

Lokalsport in Kürze

Kasseler Bowler in Abstiegsgefahr

Bowling. Beide Kasseler Mannschaften enttäuschten in der Regionalliga Hessen auf dem Frankfurter Rebstock. Mit jeweils nur drei Siegen aus sieben Partien befinden sich in akuter Abstiegsgefahr. Das Derby gewann Finale II gegen die Citystrickers mit 706:662 Pins und 9:2 Punkten klar. Der Citystriker René Widukel war mit guten 1427/Schnitt 204 Pins bester Kasseler, Philipp Spohr (ebenfalls Citystrickers) erzielte mit 267 Pins das höchste Einzelspiel der Regionalliga. Bei Finale II ragte Nico Henneberg mit 1336/Schnitt 191 Pins heraus. (sn)

OSC-Reserve verliert Tor nach Regelverstoß

Fußball. Laut Urteil des Regionalgerichts wurde das Ergebnis des Gruppenliga-Duells zwischen OSC Vellmar II und TSV Rothwesten (1:3) korrigiert. Weil die Gastgeber einen nicht spielberechtigten Akteur eingesetzt hatten, wurde die Partei mit 3:0 für Rothwesten gewertet. (red)

Ice Cats wollen im Heimspiel nachlegen

Eishockey. Zum Heimspiel in der NRW-Bezirksliga empfangen Kassels Eishockey-Damen am Sonntag die Gäste vom Tus Wiehl. Spielbeginn in der Kasseler Eissporthalle ist um 18.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Nach dem Erfolg gegen Köln vor zwei Wochen wollen die Ice Cats, derzeit Tabellenvierter, erneut punkten. Für Wiehl ist es die erste Partie in der laufenden Saison. (ca)

Baunataler richten Hochsprungfest aus

Leichtathletik. Zum vierten Hochsprungfest laden die Leichtathleten des GSV Eintracht Baunatal und des KSV Baunatal am Samstag ab 12 Uhr in die Langenberg-Halle im Stadtteil Großenritte ein. Zeitgleich wird eine Veranstaltung zur Kinder-Leichtathletik für die Altersklassen U 10 und U 8 angeboten. (zct)

RSV Elgershausen ist der Außenseiter

Ringern. Der RSV Elgershausen erwartet am kommenden Samstag den KSV Waldaschaff auf der heimischen Matte. Der RSV, der in der Hessenliga bisher Glücklos agiert, geht als klarer Außenseiter in die Begegnung gegen den Tabellendritten. Alles andere wie ein klarer Sieg der Gäste aus dem Süden ist sehr unwahrscheinlich. Kampfbeginn ist am Samstag um 20 Uhr in der Goldberghalle in Elgershausen im Saalweg am Sportplatz. (zvs)



Zehn Jahre Fanfreundschaft KSV Hessen und Holstein Kiel

Seit zehn Jahren herrscht zwischen den Anhängern des KSV Hessen Kassel und Holstein Kiel eine Fanfreundschaft. Und das haben sie am vergangenen Wochenende gefeiert. Am Freitag waren 110 Fans des KSV beim Fußball-Zweitligaspiel der Kieler

in Paderborn. Gemeinsam mit den Holstein-Anhängern feierten sie das Gästeteam beim 4:4 an – mit einer eigenen Choreografie. Die Fans schwenkten Fahnen in den jeweiligen Vereinsfarben, zudem gab es ein gemeinsames Wappen – jeweils zur

Hälfte bestehend aus den Stadtwappen Kassels und Kiels – und ein Banner mit der Aufschrift „Kassel & Kiel“ (Foto). Nach dem Spiel kamen die Holstein-Fans mit nach Kassel und gemeinsam wurde gefeiert. Am Samstag waren 60 Kieler im Auestadion. Die

Anhänger der beiden Vereine zeigten beim 4:1-Heimsieg des KSV in der Hessenliga gegen Ederbergland die Choreografie vom Freitag – nur die Aufschrift auf dem Banner war eine andere. Dort stand „Brüder fürs Leben“. (mko)

Foto: Christian Hedler

Mit Fleiß und Spaß immer weiter

Portrait: Tim Stanke von der FSK Lohfelden zählt im Weit- und Hochsprung zu den besten Hessen

Von Raphael Wieloch

LOHFELDEN. Ein kleiner Stern am Leichtathletik-Himmel: Diese Beschreibung passt wie maßgeschneidert auf Tim Stanke. Die sportliche Entwicklung des Elfjährigen ist bemerkenswert – seine Erfolge ebenfalls. Wir haben uns mit ihm im Lohfeldener Nordhessenstadion getroffen.

Eigentlich ist Tim ein ganz normaler Junge. Er geht zur Schule, ärgert sich mit Hausaufgaben herum, trifft sich mit Freunden, und wenn es die Zeit zulässt, spielt er am Computer das Online-Spiel World of Tanks. Soweit alles normal. Wenn er aber in seine Sportschuhe schlüpft, um sich im Vierkampf mit Gleichjährigen zu messen, dann kommt ein großes Talent zum Vorschein.

Ganz bescheiden wirkt der Sechstklässler, der im Weitsprung sicher einige Zehntklässler in die Tasche steckt. 4,51 Meter ist seine Bestmarke – damit zählt er in seiner Altersklasse aktuell zu den Top 3 des

Hessischen Leichtathletik Verbands. Im August 2017 sprang er noch 3,77 Meter. Was für eine Steigerung innerhalb eines Jahres. Grund für Überschwänglichkeit ist das aber noch lange nicht. „Ich will immer besser werden“, sagt Tim. Und für dieses Ziel bedarf es einer Tugend: Ehrgeiz. „Tim versucht immer

da zu sein und verpasst kaum ein Training. Er ist sehr fleißig“, schwärmt Trainer Markus Meibert von seinem Schützling.

Tims Erfolgsgeschichte begann im Mai 2013. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Dieses Sprichwort trifft zu, denn Papa Vladislav war aktiver Leichtathlet und motivierte sei-

nen Sohn und die 13 Jahre alte Tochter Nicole, mal bei der FSK Lohfelden vorbeizuschauen. Während Tims Schwester zwischenzeitlich Ballett für sich entdeckt hat und ziemlich erfolgreich ist, blieb Tim der Leichtathletik treu. Der Söhre schüler brennt für den Vierkampf. Dieser besteht aus Weit-

und Hochsprung sowie Schlagballweitwurf und 50m-Sprint. Weitsprung gefällt ihm am besten. Der Grund ist denkbar einfach: „Weil es am meisten Spaß macht“, sagt Tim. Seine Sprungkraft ist gewaltig, was auch die Leistungen beim Hochsprung belegen. In dieser Disziplin gehört er momentan mit 1,36 Meter zu den besten fünf Leichtathleten seiner Altersklasse in Hessen.

Zwei bis dreimal die Woche trainiert Tim – von nichts kommt ja bekanntermaßen nichts. Die Liste seiner Erfolge ist lang. Dreimal Einzelmeister des Kreises Kassel 2018 in den Disziplinen Hochsprung, Weitsprung und 50m-Sprint. Nordhessischer Vierkampfmeister 2017 und 2018. Und Mehrkampfmeister des Kreises Kassel 2018. Es werden sicher nicht die einzigen Erfolge in seiner noch jungen Sportlerkarriere bleiben. Und wer weiß, vielleicht wird aus einem kleinen ein großer und strahlend leuchtender Stern am Leichtathletik-Himmel.



Gelandet: Tim Stanke zeigt im Weitsprung starke Leistungen.

Foto: Raphael Wieloch

In China erfolgreich

Trial-WM: Wenzel und Römmelt unter den Top 20

CHENGDU. Erfolgreich verliehen für Wolfgang Wenzel und Celina Römmelt die Weltmeisterschaften im Trial in China. In der 15-Millionen-Einwohner-Stadt Chengdu schafften beide den Sprung unter die Top 20.

Wenzel belegte den 17. Rang, Römmelt den 14. Platz.

In Chengdu fanden mehrere Radsport-Weltmeisterschaften gleichzeitig statt. Neben Trial wurden auch die Titelträger im Cross Country Eliminator und

BMX ermittelt. Das deutsche Team war beim Trial so erfolgreich wie schon lange nicht mehr. Insgesamt gab es sechs Medaillen aus sechs Wettbewerben, davon zwei WM-Titel. In der Kategorie 26“ Elite, der sogenannten Königsklasse, blieb Deutschland allerdings ohne Finalteilnehmer (Top 6) und Medaille.

In dieser Klasse starteten sieben Weltmeister, der beste Deutsche belegte Rang 14. Knapp dahinter auf Platz 17 landete Wenzel. Für den 28-Jährigen war dieses Ergebnis seine beste WM-Platzierung in dieser Kategorie überhaupt, dementsprechend glücklich und zufrieden ist er über diesen Erfolg. Vereinskameradin Römmelt glänzte mit vielen guten Einzelaktionen und landete bei ihrer zweiten WM auf Platz 14. (red)

Herbstcup hat Tradition

Nordhäuser Radballer richten Turnier zum 16. Mal aus

KASSEL. Es ist mittlerweile eine Tradition, dass die Radballer des SV Nordhessen ihren Herbstcup in der Vorbereitung auf die neue Saison ausrichten. Und so ist es auch am Samstag, wenn bei der bereits 16. Auflage fünf Mannschaften ab 14 Uhr in der Sporthalle Auf der Dönche um den Turniersieg kämpfen.

Der Titelverteidiger ist der Ausrichter selbst. Im vergangenen Jahr gewannen die Nordhäuser Andreas Reichenbacher und Christian Gallinger im Finale gegen den Bundesligisten RV Krodorf 2:1. Nach vielen gemeinsamen Jahren treten sie diesmal allerdings in zwei verschiedenen Teams beim Herbstcup an. Gallinger startet mit seinem neuen Mitspieler Mike Mergel, Reichenbacher wird am Sams-

tag an der Seite von Florian Schadow antreten.

So viel Nordhessen wie diesmal steckte noch nie im Herbstcup, denn neben den zwei Nordhäusern Mannschaften nehmen noch drei weitere Akteure aus der Region teil. Für den GSV Eintracht Baunatal spielen Timo Bartelmei und Alexander Lecke. Da beim südhessischen Verein RC Worfelden ein Spieler verletzt ist, springt der Nordhäuser Luca Grellert ein. Das Teilnehmerfeld komplettiert der RVM Bilshausen. Die jungen Südniedersachsen stehen vor ihrer ersten Spielzeit in der 2. Bundesliga und werden dort auch ein Gegner der Nordhäuser sein.

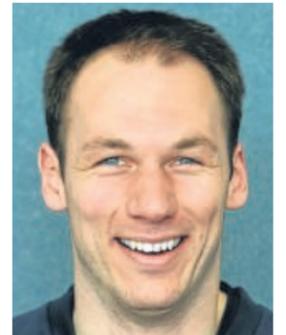
Gespielt wird am Samstag im Final-Five-Modus. Zunächst treten die fünf Teams in einer

Vorrunde an. Danach spielen der Dritte und der Vierte das Spiel um Platz drei. Der Turniersieger wird im Finale der beiden besten Vorrundenteams ermittelt. (mko)



Spektakulär: Wolfgang Wenzel erzielte in Chengdu seine beste WM-Platzierung.

Foto: privat



Titelverteidiger: Andreas Reichenbacher.

Foto: A. Fischer